FRAGEBOGEN

zur Erfassung von Auswirkungen des Tragens von Pressluftatmern oder vergleichbaren Schutzausrüstungen auf die sekundäre Traumatisierung

Gerrit Darkow, (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und HS Magdeburg-Stendal (FH))
Kleine Schulstraße 4, 39104 Magdeburg Gerrit.Darkow@gmx.de

Prof. Dr. Irmtraud Beerlage, (HS Magdeburg-Stendal (FH))
Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg Irmtraud.Beerlage@hs-magdeburg.de

Dr. Thomas Hering, (HS Magdeburg-Stendal (FH))
Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg Thomas.Hering@hs-magdeburg.de

Sehr geehrte Befragungsteilnehmerin, sehr geehrter Befragungsteilnehmer,

bitte erlauben Sie uns, Ihnen mit diesem Bogen einige Fragen zu Ihrer Tätigkeit als Einsatzkraft zu stellen. Selbstverständlich erfolgt Ihre Unterstützung **in anonymer Form**, Rückschlüsse auf Ihre Person sind daher nicht möglich.

Im Mittelpunkt unserer Befragung stehen Ihre Erfahrungen im Umgang mit erweiterter persönlicher Schutzausrüstung in Form von Pressluftatmern oder vergleichbaren Schutzausrüstungen.

Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die einige der Belastungen Ihrer Tätigkeit durch einsatztaktische Maßnahmen reduzieren können, und auf diese Weise zum Schutz Ihrer Gesundheit beizutragen.

Um die erhobenen Daten möglichst differenziert auswerten zu können, bitten wir Sie auf der folgenden Seite zunächst um einige Informationen zu Ihrer Behörde/Einsatzorganisation, von der Sie diesen Fragebogen ausgehändigt bekamen, sowie zu Ihrem Aufgabenbereich.

Auf den darauffolgenden Seiten finden Sie Fragen zu Ihrer Tätigkeit im Bereich des Atemschutzes, die Sie durch einfaches Ankreuzen einer der vier Antwortmöglichkeiten beantworten können.

Die abschließenden Ergebnisse werden wir unter der Internetadresse www.gesundheit-im-einsatzwesen.de voraussichtlich im vierten Quartal 2009 veröffentlichen.

Sollten Sie über die bereitgestellten Informationen hinaus Fragen, Anregungen oder Kritik zum Thema haben, scheuen Sie sich bitte nicht Kontakt mit uns aufzunehmen. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Kopfbereich dieser Seite, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Damit Ihre Erfahrungen in der Auswertung berücksichtigt werden können, bitten wir Sie um Rücksendung des ausgefüllten Befragungsbogens **bis spätestens zum 30.06.2009**.

I. Soziodemographie

I.1 Bundesland

I.2 Geschlecht

männlich

weiblich

I.3 Beschäftigungsverhältnis

Hauptamt

Ehrenamt

I.4 Art der Behörde/Einsatzorganisation

Freiwillige Feuerwehr

Berufsfeuerwehr

THW

I.5 Dienstgrad

I.6 Wie lange gehören Sie Ihrer Behörde/Einsatzorganisation schon an?

_____ Jahre und _____ Monate

I.7 Wie lange sind Sie schon Atemschutzgeräteträger?

_____ Jahre und _____ Monate

II. Technologie

II.1 Welche Bauart von Pressluftatmern wird bei Ihrer Behörde/Einsatzorganisation i.d.R. eingesetzt?

1-Flaschen-Gerät, 300bar

2-Flaschen-Gerät, 200bar

II.2 Der Luftvorrat ist dabei gespeichert in

Stahlflasche

Composit-Flasche

II.3 Welche Systemart wird am häufigsten verwendet?

Normaldruck

Überdruck

Die Aussagen auf den folgenden zwei Seiten beziehen sich auf Ihre Tätigkeit in der oben angegebenen Behörde/Einsatzorganisation. Bitte kreuzen Sie die Antwort an, welche für Sie am ehesten zutreffend ist.		Trifft nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft eher zu	Trifft völlig zu
III. Übungssituationen		1	2	3	4
III.1	Das korrekte Anlegen der Atemschutzrüstung unter Übungsbedingungen fällt mir auch unter Zeitdruck leicht.	☐	☐	☐	☐
III.2	Das Tragen von Atemschutz bei Übungen bereitet mir Spaß und Freude.	☐	☐	☐	☐
III.3	In Übungssituationen ein Atemschutzgerät zu tragen ruft in mir ein Unwohlsein hervor.	☐	☐	☐	☐
III.4	Unter Übungsbedingungen kommt bei mir beim Tragen von Atemschutz innere Hektik und Unruhe auf.	☐	☐	☐	☐
III.5	Durch die Atemschutzmaske fühle ich mich unter Übungsbedingungen beengt.	☐	☐	☐	☐
III.6	Das Gewicht des Pressluftatmers empfinde ich bei Übungen als psychisch belastend.	☐	☐	☐	☐
III.7	Über das mögliche Versagen meiner Atemschutzrüstung mache ich mir bei Übungen keine Sorgen.	☐	☐	☐	☐
III.8	Bei Übungen lenke ich einen Teil meiner Aufmerksamkeit auf das Atemschutzgerät, wodurch ich meine Umgebung weniger erfasse.	☐	☐	☐	☐
III.9	An Details erinnere ich mich bei Übungen, die ich unter Atemschutz durchgeführt habe, besser.	☐	☐	☐	☐
III.10	Übungssituationen, die ich unter Atemschutz erlebt habe, durchlebe ich in meinem Gedächtnis häufiger.	☐	☐	☐	☐
III.11	Unter Atemschutz fällt es mir bei Übungen schwerer mich zu Orientieren, als ohne Atemschutzrüstung.	☐	☐	☐	☐
IV. Einsatzsituationen		1	2	3	4
IV.1	Das korrekte Anlegen der Atemschutzrüstung unter Einsatzbedingungen fällt mir auch unter Zeitdruck leicht.	☐	☐	☐	☐
IV.2	Das Tragen von Atemschutz bei Einsätzen bereitet mir Spaß und Freude.	☐	☐	☐	☐
IV.3	In Einsatzsituationen ein Atemschutzgerät zu tragen ruft in mir ein Unwohlsein hervor.	☐	☐	☐	☐
IV.4	Unter Einsatzbedingungen kommt bei mir beim Tragen von Atemschutz innere Hektik und Unruhe auf.	☐	☐	☐	☐
IV.5	Durch die Atemschutzmaske fühle ich mich unter Einsatzbedingungen beengt.	☐	☐	☐	☐
IV.6	Das Gewicht des Pressluftatmers empfinde ich bei Einsätzen als psychisch belastend.	☐	☐	☐	☐
IV.7	Über das mögliche Versagen meiner Atemschutzrüstung mache ich mir bei Einsätzen keine Sorgen.	☐	☐	☐	☐
IV.8	Bei Einsätzen lenke ich einen Teil meiner Aufmerksamkeit auf das Atemschutzgerät, wodurch ich meine Umgebung weniger erfasse.	☐	☐	☐	☐
IV.9	An Details erinnere ich mich bei Einsätzen, die ich unter Atemschutz durchgeführt habe, besser.	☐	☐	☐	☐
IV.10	Einsatzsituationen, die ich unter Atemschutz erlebt habe, durchlebe ich in meinem Gedächtnis häufiger.	☐	☐	☐	☐
IV.11	Unter Atemschutz fällt es mir bei Einsätzen schwerer mich zu orientieren, als ohne Atemschutzrüstung.	☐	☐	☐	☐
		1	2	3	4

	Trifft nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft eher zu	Trifft völlig zu
V. Besondere Einsatzsituationen	1	2	3	4
V.1 Extreme Einsätze(z.B. verletztes Kind), in denen ich Atemschutz getragen habe, belasten mich im Nachhinein weniger stark.	[]	[]	[]	[]
V.2 Extreme Einsatzsituationen sind für mich unter Atemschutz leichter abzuarbeiten.	[]	[]	[]	[]
V.3 In extremen Einsatzsituationen fühle ich mich unter Atemschutz handlungsfähiger als ohne Atemschutz.	[]	[]	[]	[]
V.4 Nach belastenden Einsätzen in denen ich keinen Atemschutz trug bin ich länger unruhig.	[]	[]	[]	[]
V.5 Extreme Einsatzsituationen erlebe ich unter Atemschutz als weniger schrecklich.	[]	[]	[]	[]
V.6 In extremen Einsatzsituationen erlebe ich Atemschutzgeräte als Schutzschild gegen entstehende Eindrücke.	[]	[]	[]	[]
V.7 Nach extremen Einsätzen, die ich unter Atemschutz durchgeführt habe, erlebe ich seltener als sonst aufdringliche Erinnerungen.	[]	[]	[]	[]
V.8 Nach belastenden Einsätzen unter Atemschutz vermeide ich vergleichbare Situationen weniger oft.	[]	[]	[]	[]
VI. Rahmenbedingungen	1	2	3	4
VI.1 Durch die stattfindenden Ausbildungs- und Übungseinheiten fühle ich mich gut auf den Einsatz unter Atemschutz vorbereitet.	[]	[]	[]	[]
VI.2 Den Wegfall unangenehmer Gerüche unter Atemschutz empfinde ich als sehr hilfreich.	[]	[]	[]	[]
VI.3 Das Vorgehen im Dreier-Trupp gibt mir beim Einsatz unter Atemschutz ein größeres Gefühl von Sicherheit als das im Zweier-Trupp.	[]	[]	[]	[]
VI.4 Nach Einsätzen im Dreier-Atemschutztrupp habe ich ein größeres Bedürfnis über das Erlebte zu sprechen als im Zweier-Trupp.	[]	[]	[]	[]
VI.5 Beim Tragen von Filtermasken fühle ich mich weniger geschützt als beim Einsatz unter Pressluftatmer.	[]	[]	[]	[]
VI.6 Der erhöhte Atemwiderstand von Filtermasken wirkt sich bei Einsätzen auch auf meine geistige Leistungsfähigkeit aus.	[]	[]	[]	[]
	1	2	3	4

Wir wünschen Ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg und Freude in Ihrer Behörde/Einsatzorganisation und, dass Sie immer gesund von Ihren Einsätzen nach Hause zurückkehren.

Vielen Dank für Ihre freundliche Mithilfe an unserer Arbeit!